

licher Topf und ein kleines ovales Butterwännchen mit Deckel mittels Einbruches, Einsteigens, bez. Zurückschiebens eines Riegels, spurlos diebisch entwendet worden.

Man bringt diese Diebstähle zur Ermittlung der Thäter bez. Wiedererlangung der gestohlenen Güter hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Frankenberg, am 27. Juni 1859.

Das Königl. Gerichtsammt daselbst.
Gensel.

Kneschke.

Bekanntmachung.

Vom diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblatt ist das 8. und 9. Stück,

enthaltend:

- No. 36. Postgesetz vom 7. Juni 1859;
- No. 37. Postordnung vom 7. Juni 1859 zu Ausführung des Postgesetzes vom 7. Juni 1859;
- No. 38. Bekanntmachung, die dem Vorschußvereine zu Loschwitz bewilligte Stempelbefreiung betreffend, vom 16. Mai 1859;
- No. 39. Bekanntmachung, die Aufhebung des Bezirksgerichts Augustsburg betreffend, vom 24. Mai 1859;
- No. 40. Decret wegen Bestätigung eines Nachtrags zu den Statuten der landständischen Bank des Königlich Sächsischen Markgrafthums Oberlausitz, vom 26. Mai 1859;
- No. 41. Landtagsabschied für die außerordentliche Ständeversammlung des Jahres 1859, vom 11. Juni 1859;
- No. 42. Gesetz, die anderweite Regulirung der Salzpreise betreffend, vom 9. Juni 1859;
- No. 43. Verordnung, die Ausführung des wegen anderweiter Regulirung der Salzpreise unter dem 9. Juni 1859 erlassenen Gesetzes betreffend, vom 11. Juni 1859;
- No. 44. Nachtrag zu dem Finanzgesetze auf die Jahre 1858, 1859 und 1860, vom 13. Juni 1859;
- No. 45. Verordnung zu Ausführung des Nachtragsgesetzes zu dem Finanzgesetze auf die Jahre 1858, 1859 und 1860, vom 14. Juni 1859;
- No. 46. Verordnung, die Wiedererhebung der außerordentlichen Zuschläge zur Stempelsteuer betreffend, vom 14. Juni 1859;

entschieden und an Rathsstelle zur Einsicht ausgelegt.

Frankenberg, am 28. Juni 1859.

Der Stadtrat.
Melzer, Bürgermeister.

Der Tliche s.

Frankenberg, 26. Juni. Heute Nachmittag erkrankte beim Baden in der Bichopau der älteste 19jährige Sohn des hiesigen Stellmachermeisters Christian Friedrich Müller, ein Webergesell. Fast gleichzeitig wurde in der Nähe des Popp'schen Steinbruches in Gunnersdorfer Flur der Leichnam des erhängten 27jährigen ledigen Diebers aus Altenhain aufgefunden. Der Unglückliche, seit lange schon an epileptischen Zufällen leidend, hat in Anwendung von Geisteskrankheit Hand an sich gelegt.

Theater in Frankenberg.

Die Vorstellungen des Hrn. Director Seyffert neigen sich ihrem Ende zu und wir können nur mit gerechter Anerkennung auf die Gesamtleistungen während seines hiesigen Aufenthalts zurückblicken, die noch

gewonnen haben würden, wenn sie dem Publikum in größerem Bühnenrahmen und überhaupt bei vortheilhafteren Lokalverhältnissen hätten entgegen treten können. Die Unmittelbarkeit, in der sich hier das Auditorium zur Bühne befindet, ist in mehrfacher Beziehung störend und schwächt die Wirkung selbst der gelungensten Darstellung. Gewiß wird früher oder später diesem Uebelstande durch Beschaffung eines angemessenen Lokals einmal abgeholfen, je mehr sich das Bedürfnis nach einer guten Provinzialbühne auch für unsern Ort herausstellt. Hrn. Seyffert's Aufenthalt hat dazu fördernd beigetragen und Niemand wird verkennen, welcher vortheilhaften Contrast seine Vorstellungen zu denen früher hier anwesender Theatergesellschaften bilden, wobei die beziehentlich nur mäßige Preiserhöhung der Plätze jedenfalls gerechtfertigt erscheint. Die letzten Wochen waren freilich kein Vorado für die Casse. Theils macht die Jahreszeit und

das sch Arbeit hält ganges Unbemi Andere gen. nicht a Fleiß a Wieder begleite werden oder ne Maßsta ter Bü Provin zichten. Von die mei ditoriu reichen zeichnet müthsfr Birchpf Hrl. R gefühlv wie au Leistung Mart rolle ei lentes ffnscen — Di Versch Hrl. B Spiel i sen Ber keinen seine v des Bil vorzügl des Gar — In einactig cellirte enthuft ausschli zeichnete Brachv Dank n stellung eine reg Wieder lungen